

Hausarbeit zum Thema „Kornkreise“

Denise Schmelzer

Martin Kutter

MM|VR-Design, 3. Semester

Burg Giebichenstein – Hochschule für Kunst und Design Halle

Aufbaumodul „Land Art“

Dr. Stefanie Lieb

## **Inhaltsverzeichnis:**

1. Einleitung.....	
2. Die ersten Kornkreise.....	
3. Die Entstehung einer Kornkreisformation.....	
4. Kornkreiskünstler und deren Werke.....	
4.1 Doug Bower und Dave Chorley.....	
4.2 John Lundberg.....	
4.3 Florian Brunner und Harald Hoos.....	
4.4 Friedemann Ohms.....	
4.5 Susanne Blessing.....	
5. Schlusswort	

## **1. Einleitung**

Kornkreise faszinieren schon seit Jahrhunderten die Menschheit. Dabei wird überwiegend davon ausgegangen, dass übernatürliche Phänomene diese Formationen entstehen lassen - sind es UFOS bzw. deren Landstellen, kleine Wirbelwinde, gentechnisch veränderte Getreidesorten, Pilze oder Ausdrucksformen intelligenter Pflanzen? Es gibt sogar die Theorie, dass die Fortpflanzungsbewegungen der Igel und Rehe die Kreise entstehen lassen sollen. Wir sind uns sicher, dass wir nicht auf der Seite derjenigen stehen, die an das Übernatürliche in den Formationen glauben. Darüber zu recherchieren ohne dass mystische Theorien eine Rolle spielten, war nicht ganz einfach. Noch dazu ist es in der Szene verpönt, sich als Gestalter eines bestimmten Kornkreises zu offenbaren. Dabei gibt es sogar Decknamen wie „The Weasel“, „The Skunk“ oder „Mr. Sinister“. Das Mysterium der Kornkreise darf nicht zerstört werden, denn die Künstler sind erst dann zufrieden, wenn Anhänger des Übernatürlichen die Kornkreise als unzweifelhaft echt also als Ergebnis eines übernatürlichen Phänomens identifizieren. „Unsere Arbeit ist da, um ausgebeutet zu werden. Sie sind das Ergebnis eines symbiotischen Prozesses zwischen Kornkreismachern und Forschern, eine Art Angebot und Nachfrage.“ – so ein Künstler. Auch wir gehen mit den Kornkreisen ganz realistisch um – also anders als die Mehrheit.

Kornkreise werden der Landschaftskunst zugeordnet. Das heißt, dass das Gestalten mit der Natur und in der Natur eine große Rolle spielt. So wird auch nur mit natürlichen Materialien gearbeitet – in unserem Falle in Feldern und mittlerweile auch auf Wiesen. Gräser und Getreide bilden die Grundlage für das Entstehen wundervoller Formationen und Muster. Das was die Natur uns bietet, soll genutzt werden und alle Sinne sollen angesprochen werden. Die Fantasie wird geweckt und hilft, das Schöne wahrzunehmen. Leider sind Fanatiker oft der Meinung, die Kornkreise sind bedrohliche Zeichen aus dem Weltall. Das sehen wir nicht so. Kornkreise sind der Land Art zuzuordnen.

In unserer Hausarbeit beschäftigen wir uns zunächst mit geschichtlichen Fakten, anschließend wird auf die Herstellung eines Kornkreises eingegangen und wir lernen Kornkreiskünstler aus Deutschland und England kennen sowie eine Auswahl derer Arbeiten. Auf jegliche Theorien übernatürlicher Art werden wir nicht eingehen.

## **2. Die ersten Kornkreise**

Bereits 1678 tauchten in Großbritannien erste Schriftstücke auf, die auf Kornkreise hinweisen könnten. Damals wurden die Formationen als Werk eines mähenden Teufels betrachtet (Abb.1). Vor allem aber Ende des. 19. Jahrhunderts berichteten plötzlich unzählig viele Leute über das Entstehen von seltsamen Formationen in den Feldern. Die erste Meldung in Deutschland gab es 1991 – also relativ spät im Gegensatz zum Ursprungsland. Seit den 80er Jahren werden zwischen 150 und 300 Kornkreise jährlich gemeldet, meistens treten sie in Südengland auf. Damals waren die Gebilde noch simple Kreise und gelegentlich Linien – daraus entwickelte sich schließlich auch der Begriff der

Kornkreise (*engl. „crop circles“*). Die heutigen Muster sind von einer derartigen geometrischen Komplexität, dass sie mit einfachen Kreisen kaum mehr etwas zu tun haben.

Inzwischen werden sogar binäre Codes, archetypische Symbole und chaostheoretische Darstellungen verarbeitet und abgebildet.

### **3. Die Entstehung einer Kornkreisformation**

Die "Kornkreis-Saison" beginnt jedes Jahr in den Frühlingsmonaten und dauert den ganzen Sommer hindurch an. Die Muster in den Kornfeldern erscheinen zumeist über Nacht, da die Macher dabei ihre Werke in Ruhe ohne Störungen anlegen können.

Zu den Werkzeugen gehören ein sogenannter „Stomper“ – ein Stampfbrett oder eine Walze -, ein Seil und gegebenenfalls verschiedene Markierungsstäbe, Lasermessgeräte und GPS-Systeme. Wichtig ist, dass die Halme nicht geknickt werden sondern gebogen. Auch die Getreideart und der Reifegrad spielen eine Rolle. Je reifer das Getreide, umso leichter lässt es sich legen. Gerste lässt sich meist leichter bearbeiten als Weizen. Geplant werden die Kreise und die Machart mit einem handelsüblichen Grafikprogramm am Computer. Die Fußspuren die entstehen, lassen sich leicht in die Formationen integrieren, ohne dass sie im Nachhinein groß auffallen.

In Deutschland gibt es ca. zwölf bekennende Kornkreiskünstler und ungefähr noch einmal so viele, die heimlich Kornkreise anfertigen. Selbstverständlich gibt es noch dazu viele Helfer. Ein Team besteht im Durchschnitt aus fünf bis sieben Personen.

In England leben weitaus mehr Künstler – nämlich zwischen 30 und 40, die sich öffentlich zu ihrer Arbeit bekennen. 20 davon sind der „harte Kern“, die regelmäßig Formationen und Muster in den Feldern gestalten.

Bisher wurden über 6000 unterschiedliche Kornkreise in über 50 Ländern rund um den Globus dokumentiert. Sie haben meist einen Durchmesser zwischen 10 und 100 Metern. Der bisher größte Kornkreis wurde im August 2001 in einem Weizenfeld bei Wiltshire in Südengland entdeckt. Er hatte einen Durchmesser von 240 Metern und bestand aus 409 Teilkreisen. Die Kreation umfasste sechs miteinander verbundene Segmente oder Wirbel, welche an ihren inneren und äußeren Rändern jeweils drei weitere kleine Kreise unterschiedlicher Größe aufweisen, die sich dem wirbelartigen Muster anpassten. Wiltshire ist bekannt dafür, dass dort jedes Jahr unzählige Kornkreise auftauchen.

Inzwischen herrscht jährlich in dem Gebiet ein regelrechter Kornkreistourismus.

### **4. Künstler und deren Werke**

#### **4.1 Doug Bower und David Chorley**

„Doug n Dave“ sind Kornkreiskünstler aus Southampton. Sie waren die ersten, die öffentlich zugaben, einen Kornkreis geschaffen zu haben. 1991 erklärten sie im Boulevardblatt „Today“, dass sie 1976 in einer Kneipe bei Manchester auf die Idee gekommen waren, zum Spaß Muster in Kornfelder zu machen. Sie hatten kurz zuvor gehört, dass in der Gegend angeblich ein UFO beobachtet wurde. So

kamen sie auf die Idee, den Landeplatz der Untertasse zu gestalten. Die Leute sollten glauben, dass das UFO wirklich auf der Erde war. Die beiden Männer verwendeten dabei nur Bretter, Seile und selbst gebastelte Kappen mit Visieren aus Draht. Das Brett diente als Radius, das Seil wurde um den Mittelpunkt gezogen. Die Werke von „Doug n Dave“ wurden anfangs nicht wahrgenommen, weil sie von den Bauern auf dem Boden nicht erkannt wurden. Sie sahen lediglich umgeknickte Halme. Was man wahrnimmt, ist der Einbruch in die Ebenmäßigkeit des Kornfelds. Die Zeichen, die daraus entstehen, sind aus dieser Perspektive kaum zu erkennen. So wählten die Männer 1981 ein Feld bei Manchester, das rundum guten Einblick von den Straßen aus bot. Das Feld befand sich in einem Tal, sodass man von oben darauf schauen konnte. Und plötzlich waren die Zeitungen voll mit Artikeln über die Landeplätze der fliegenden Untertassen. Nach und nach wurden komplexere Muster entworfen, weil die Zeitungen irgendwann auf natürliche Phänomene zu schließen versuchten. Erst als die Frau von Doug Bower annehmen musste, er gehe nachts zu seiner Geliebten, gingen die Künstler an die Öffentlichkeit. Über 13 Jahre hinweg gestalteten die beiden Kornkreise in England und machten sich darüber lustig, welche Erklärungen die Wissenschaftler für die Formationen suchten. Im Durchschnitt wurden im Jahr 25 Kornkreise von „Doug n Dave“ geschaffen. Es wurde viel Geld mit den Kornkreisen verdient, aber nicht Doug Bower und Dave Chorley machten den Gewinn, sondern diejenigen, die darüber Bücher schrieben bzw. die Städte, in denen die Kreise auftauchten, weil unzählige Touristen anreisten. Als sich Bower und Chorley Anfang der neunziger Jahre als Urheber outeten, wurden sie folglich beschimpft, verleumdet oder durch Nichtbeachtung gestraft. Es passte nicht in die UFO-Mystik, dass zwei Spaßvögel sich die ganze Sache ausgedacht hatten. „Das hat eine tiefe Krise in der Szene ausgelöst“, sagt Harald Hoos, ein Kornkreiskünstler aus Deutschland auf den später auch noch eingegangen wird. Dave Bower starb bereits 1997 und Doug Chorley ist mittlerweile über 80 Jahre alt. Die beiden Männer gelten als die erste Generation der Kornkreismacher. Inzwischen ordnen sich die Künstler der zweiten Generation zu. Sie sehen die Kunst als eine eigene Ausdrucksform an.

#### **4.2 John Lundberg**

Es gibt nur eine Gruppe, die sich öffentlich zu ihrem Hobby bekennt, Kornkreise in die Landschaft zu treten. Die britischen „Circlemakers“ berichten auf ihrer Website über diese Kunstform. John Lundberg ist einer von ihnen. Er arbeitet als Grafikdesigner. Lundberg wollte sich ebenfalls einen Scherz daraus machen, wie sich die Mythen und Folklore um die besagte Kornkreise entwickeln. Unter seinem Namen läuft die bekannte Webseite [circlemakers.org](http://circlemakers.org), die es seit 1995 gibt. Es gibt sogar einen Beginners Guide für Menschen, die das Gestalten von Kornkreisen erlernen möchten. Zu seinem Team gehören beispielsweise auch Will Russell, Rob Irving, Rod Dickinson und Mark Pilkington. Auch Rod Dickinson war zunächst ein Fan der Kornkreise. 1991 zeigte ihm ein Freund, wie einfach und schön es ist, einen Kornkreis zu machen. So wurde er schließlich selbst zum Kornkreiskünstler. Er ist dabei einer von vielen, die sich vom Fan zum Gestalter entwickelten.

„Es ist ein stillschweigender Wettbewerb unter den Produzenten, die jede neue Entwicklung untereinander abgucken und die anderen jeweils aufmerksam beobachteten.“<sup>1</sup>

Die „Circlemakers“ bekommen mittlerweile auch viele kommerzielle Aufträge. So gestalteten sie beispielsweise vor einigen Jahren in Südmexiko einen Kornkreis im Auftrag von Greenpeace. Die Organisation wollte darauf aufmerksam machen, dass die Felder in Mexiko alle verunreinigt sind, weil dort nur gentechnisch veränderter Mais angebaut wird. Über dieses Ereignis wurde anschließend in mehreren Zeitschriften berichtet und somit auf das Problem aufmerksam gemacht. Das Fragezeichen symbolisiert das Unwissen gegenüber der Nahrung, die täglich verzehrt wird.

Andere Projekte von John Lundberg und seinem Team waren beispielsweise die Gestaltung des englischen Big Brother 4 Logos überall in England im Jahre 2003 ganz nach dem Motto „Big Brother is always watching you“. In Italien wurde 2005 mehrmals ein Fußabdruck, ein „Big Foot“, gestaltet. Der Auftraggeber war die Marke „Nike“ und diente als Kampagne für ihre Trainer. Insgesamt entstanden im ganzen Land sechs Footprints. Das Team bestand damals aus sieben Personen. Der Slogan „Power to your feet“ und das Logo der Firma wurden eingearbeitet.

Ein weiteres Projekt war ein riesiges Sudoku für eine Fernsehshow. Es bestand aus vielen weißen Abdeckplanen. Für die richtige Lösung konnten die Zuschauer 5000 Pfund gewinnen. Man sieht, dass mittlerweile nicht mehr nur Kreise in Kornfelder als Kornkreise bezeichnet werden. Die Kunst geht darüber hinaus und entwickelte sich schon lange zur Landschaftskunst, die eben sich eben mit Mustern in und auf der Erdoberfläche beschäftigt. Hier ist auch der Auftrag von Microsoft zu nennen, bei dem mehrere X-Box Symbole an den Stränden von Florida, Oklahoma und Californien gestaltet wurden. Zur Gruppe der „Circlemakers“ gehören wie bereits erwähnt Rob Irving alias „Spiderman“, Jim Schnabel alias „The Snake“ und auch Pam Price alias „Catwoman“. Über die drei Personen wurde eine Dokumentation veröffentlicht mit dem Titel „The answer to the mystery of cropcircles“. Aber es interessierte sich niemand für die augenöffnende Dokumentation. Die Menschen sind viel mehr fasziniert von Filmen mit Titeln wie „Das Mysterium der Kornkreise – spricht eine andere Welt zu uns?“ Das Mysteriöse und Übernatürliche hat die Menschen schon immer fasziniert und wird es auch weiterhin tun. Natürliche Erklärungen vertreiben die Sensationslust und Spannungen. Schnabel, Irving und Price gehen sogar soweit, dass sie künstliche UFOs aufsteigen lassen, um die Bevölkerung zu täuschen bzw. ihren Glauben an Außerirdische zu befriedigen. Selbstverständlich haben sie deshalb auch schon diverse Drohungen erhalten.

---

<sup>1</sup> Rod Dickinson: Kornkreise, URL: <http://www.artikel32.com/sonstige/1/kornkreise.php>

### **4.3 Florian Brunner und Harald Hoos**

Brunner und Hoos sind deutsche Kornkreiskünstler und betreiben die Webseite <http://www.kornkreise.de>.

Sie benötigten für ihr Buch mit dem Titel „Kornkreise – Rätsel mystischer Leidenschaft“ Fotomaterial von einer Kornkreisentstehung. So entschlossen sie sich, diesen Kreis selbst zu erzeugen. Natürlich wollten sie nicht, dass jemand sieht, wie ein Kornkreis aus Menschenhand entsteht, da es wie bereits erwähnt unter den Künstlern verpönt ist, sich zu einem bestimmten Kornkreis zu bekennen. Außerdem sollte niemand den Kornkreis untersuchen, ob er „echt“ oder „unecht“ ist, deshalb suchten die beiden eine uneinsehbare Stelle. Allerdings hatten zwei Journalisten von einem Piloten erfahren, dass eine Kornkreisformation im Saarland aufgetaucht ist. In den Kreisen der Forscher wurde das Muster als Highlight des Jahres 2002 beschrieben. Eine perfekte Halmlagerung und keinerlei menschliche Spuren waren dafür ausschlaggebend. Nach und nach wurde die Kreation von mehr und mehr Schaulustigen besucht. Es gab auch Berichte, dass seltsame rote Lichter in der Nacht der Entstehung gesichtet wurden. Der Landwirt, dem das Feld gehörte, wusste von dem Projekt Bescheid und hätte die ganze Aktion aufklären können, doch niemand hatte Interesse an Beweisen, dass der Kornkreis von Menschenhand gemacht wurde. Man wollte lediglich übernatürliche Theorien hören. Im Laufe des Sommers wuchs das Interesse der Medien an diesem spektakulären Fund. So wurde von Brunner und Hoos für die Sat1 Sendung „Planetopia“ eine weitere Formation im Saarland angelegt. Ein Landwirt war auch schnell gefunden, der gegen ein Honorar sein Feld für den Dreh zur Verfügung stellte. Da die Formation bereits am Folgetag abgemäht wurde, war sie nur für wenige Stunden vom Himmel aus zu sehen und wurde nicht entdeckt.

An diesem Beispiel sieht man, wie schnell neue unerklärliche Theorien aufgestellt werden und die Menschen an überirdische Phänomene glauben wollen.

Das Ganze ist ein Teufelskreis: Der Kornkreis wird entdeckt, Forscher beginnen den Kreis zu untersuchen, es werden Thesen aufgestellt und Menschen wollen plötzlich seltsame Lichtphänomene beobachtet in der Entstehungsnacht beobachtet haben. Somit gibt es viele Interessierte in einem Gebiet und die Kornkreismacher gestalten erneut in der Region eine Formation. Und die Beweise werden eh nach wenigen Wochen vernichtet, wenn das Feld abgemäht wird.

So war es 1993 auch in Schweden – die Presse informierte über das Phänomen der Kornkreise aus anderen Ländern und plötzlich traten diverse Kornkreismuster auch in schwedischen Feldern auf.

### **4.4 Friedemann Ohms**

Ohms ist tätig in der „Arbeitsgemeinschaft Landschaftskunst“ in Flensburg. Er bildet Menschen aus, die das Erstellen von Kornkreisen erlernen möchten.

Die Organisation will die Bevölkerung aufklären, das heißt deutlich machen, mit welcher einfachen Mitteln es Menschen möglich ist, Kornkreise zu produzieren. Außerdem möchten sie verhindern, dass leichtgläubige Menschen auf Scharlatane und Mystiker reinfallen, die mit Wünschelruten gehen,

Kornkreisshops betreiben und mit ihren kommerziellen Zwecken den Menschen das Geld aus der Tasche ziehen. Die Arbeitsgemeinschaft möchte obendrein mit aktiven Landschaftskünstlern bei der Entwicklung neuer Techniken zusammenarbeiten, denn Deutschlands Kornkreise müssen noch interessanter gestaltet werden, meinen sie. Weiterhin soll geforscht werden, welche Ausdrucksformen und Ideen hinter den Formationen der Erschaffer stecken.

Im Sommer 2002 wurde Friedemann Ohms mitsamt seinem Team beauftragt für die RTL-Sendung „Stern TV“ einen Kornkreis herzustellen. Das Team bestand aus vier Personen, die nachts über vier Stunden an dem Kreis arbeiteten. Das Motiv war eine Pizza. Die Idee kam einen Abend zuvor beim Essen einer Tomatenpizza. Der sogenannte „Pizzakornkreis“ wurde schließlich auf einem Weizenfeld bei Berlin hergestellt. Werkzeuge waren lediglich ein Zirkel, Zeichnungen und Baumstämme zum Niederstampfen der Halme. Die Künstler verteilten am Ende sogar Siliciumteilchen im Kornkreis, um auf eine überirdische Entstehung hinzuweisen. Und dann folgte, was folgen sollte: Überall im Fernsehen kamen Berichte über die Entdeckung eines mysteriösen Kornkreises. Forscher untersuchten die Formation und glaubten an außerirdische Kräfte. Ein Wissenschaftler behauptete sogar, dass ein UFO an der besagten Stelle landete, um Strom aus den benachbarten Leitungen abzuzapfen, um weiterfliegen zu können. Ein anderer behauptete, dass die Untertasse am nahegelegenen Tümpel Wasser tankte. Letztendlich wurden sogar Kornkreiswurst und Kornkreiskaffee an die Besucher verkauft. Diese zahlten ohne Hemmungen teures Eintrittsgeld an den Bauern. Eine Frau berichtete nach der Besichtigung aufgeregt, dass ihr zuvor entladener Handyakku wie aus Geisterhand wieder aufgeladen war.

Im Oktober 2002 wurde die ganze Aktion schließlich enthüllt und bei „Stern TV“ wurden die Aufnahmen von der Kornkreisherstellung ausgestrahlt. Dabei haben viele Schauspieler einen guten Job geleistet, die sich als Gläubige oder Experten ausgaben. Den Cereologen, so wie sich die Kornkreisforscher nennen, Fosar und Bludorf wurde die Existenz des Kornkreises zugetragen. Diese fuhren auch dorthin und erstellten erstaunliche pseudowissenschaftliche Befunde zu dem Kornkreis. Fosar und Bludorf wollten dabei nachgewiesen haben, dass der entsprechende Kornkreis unmöglich von Menschenhand erschaffen sei und gingen von einer UFO-Landung aus. Als sich ihre Annahmen immer mehr als unhaltbar herausstellten, löschten sie ihre Webseite zu diesem Kornkreis und begannen einen Streit mit RTL und Jauch. Dies wurde dann als Streit um die Pizza-Connection bekannt. Sie blieben auch nach Auflösung des Rätsels um den Kornkreis weiter der Meinung, dass hier ein physikalisch nicht erklärbares Phänomen vorläge. Letzten Endes wurde das Team (sowohl die Mitarbeiter von RTL als auch die Kornkreiskünstler) stark kritisiert. Friedemann Ohms und seine Partner haben sich verkauft, um Geld zu verdienen. Das Fernseheteam führte unschuldige Menschen absichtlich in die Irre. Viele Personen, die wirklich an die Kornkreise als mystisches Zeichen glaubten, sind schockiert, weil die Menschheit es nicht mehr ernst nehmen wird, wenn „echte“ Kornkreise auftauchen.



„Aus Jux und Dollerei“, führte Ohms im Interview mit Günther Jauch an, habe er die Kornkreise gemacht, auch schon früher. „Mich interessierte, was die Leute so alles für bare Münze nehmen.“<sup>2</sup>

#### **4.5 Susanne Blessing**

Damit wir doch noch eine Künstlerin kennen lernen, die an übernatürliche Kornkreise glaubt, stellen wir die aus Berlin stammende Susanne Blessing vor. Sie ist keine wissenschaftliche Forscherin oder Cereologin sondern geht ebenfalls künstlerisch mit den Erscheinungen um. Blessing versteht das Kornkreispänomen als Kommunikation zwischen Parallelwelten. Sie hat das Projekt „aion“ hervorgerufen und ihre eigene Kunst- und Modewelt entwickelt. Ihr Ziel ist dabei, uns in einen dynamischen Dialog mit den unnatürlichen Erscheinungen der Kornkreise zu führen. Die Berlinerin entwirft Mode mit Kornkreissymbolen und führt Performances mit Multimediaunterstützung auf Basis der Kornkreissymbolik auf. Blessing verarbeitet so das paranormale Phänomen und will die Menschheit dafür sensibilisieren. Die Leute sollen durch die Kulturevents angesprochen werden und das Kornkreiswunder soll als Bereicherung und nicht als Bedrohung angesehen werden. „Durch seine unaufdringliche Schönheit und subtile Existenz sollte es Mut machen, sich mit Unbekanntem zu konfrontieren, statt es zu verdrängen.“, so Blessing. „Die Unnatürliche Kunstform bedient sich der Natur ohne sie zu zerstören.“

Ihrer Meinung nach stellen Kornkreise germanische, keltische, indianische und andere Motive dar und vermitteln mathematisches, biologisches, physikalisches und astronomisches Wissen. „Echte“ Kornkreise weisen zudem Zellveränderungen auf.

„Die intensive Auseinandersetzung mit den mysteriösen Kornkreisen könnte möglicherweise eine Höherentwicklung unserer Spezies beschleunigen mit dem Ziel eines individualisierten Kollektivbewusstseins.“<sup>3</sup>

#### **5. Schlusswort**

Klar ist, dass die Vermarktung von Kornkreisen ist dem Esoterikmarkt zuzurechnen ist. Geld wird mit Eintrittsgeldern zu Kornkreisen verdient, sowie mit Rundflügen, Bildrechten und Veröffentlichungen in Büchern und Bildbänden. Hinzu kommen kostenpflichtige Seminare oder Vorträge. Mitunter wurden handelsübliche Halbedelsteine oder glänzende Steinkohlesplitter auf den Kornkreisen verteilt, um die Schaulustigen zum Suchen und längeren Verweilen anzuregen.

Es liegt eben in der Natur des Menschen sich für unerklärliche Phänomene zu interessieren. Die Faszination des Überirdischen steckt mit Sicherheit in einer gewissen Weise in jedem von uns. Ob es nun aber die Kornkreise sind, die diese Faszination auslösen, bleibt fraglich.

In unseren Recherchen sind wir überwiegend auf Meinungen gestoßen, die unzweifelhaft davon ausgehen, dass Außerirdische für die Entstehung der Kreationen verantwortlich sind. Unsere

---

<sup>2</sup> Friedemann Ohms: Kornkreise, URL: <http://www.artikel32.com/sonstige/1/kornkreise.php> (Stand: 2008)

<sup>3</sup> Susanne Blessing: Paranormale Land Art als Kulturspektakel, URL: <http://aion-world.com> (Stand: o. J.)

Denkweise sieht anders aus – wir glauben an die Circlemakers, die rund um den Globus existieren und mit ihren Kunstwerken die Menschheit in die Irre führen. Doch deren Motivation liegt größtenteils woanders.

*„Kornkreiskünstler haben womöglich die gleiche Motivation wie Graffiti-Sprayer. Die Kreise sind aber in der Regel viel anmutiger. Und sie richten keinen bleibenden Schaden an. [...] Bei weitem nicht alle Kornkreise werden gefunden. Es ist also keine Selbstdarstellung. Ich genieße einfach das besondere Gefühl, mit der Landschaft zu verschmelzen. Es ist unglaublich, was man nachts alles sehen, hören und riechen kann. [...] Es ist wirklich die Natur, der Kick und der Geheimbund der Macher. [...]*

*Letztendlich ist es doch so, dass nicht die Kornkreise das eigentliche Phänomen sind, sondern die Interaktionen der Betrachter mit dem Kreis. [...] Seit 1991 gibt es Berichte, Forschungs- und Diplomarbeiten in agrartechnischen Fakultäten deutscher Hochschulen, die stets zum gleichen Ergebnis kommen: Die genannten Veränderungen sind nicht künstliche sondern natürliche Auswirkungen der Wechselwirkung zwischen Erdanziehung und dem Drang der Pflanzen, zum Licht zu wachsen. [...] Viele Halme in den Kreisen sind natürlich angebrochen oder angeknackst. Aber es gibt auch die gebogenen Halme, die sich dann im Erdreich an den Wurzeln abwinkeln, wieder aufrichten und weiterreifen.“<sup>4</sup>*

Den Vorwurf der Sachbeschädigung sehen die Kornkreiskünstler so:

*„Erfahrene Künstler legen das Korn so, dass Kissen entstehen, die von modernen Erntemaschinen aufgenommen werden können. Zudem wird in einer Formation so viel Getreide wie möglich niedergelegt, um schnell wieder aus dem Feld verschwinden zu können. Jeder Windeinbruch verursacht mehr Schaden. Schäden entstehen da, wo Schaulustige stumpf durchs Feld stampfen, um ihre Messungen vorzunehmen.“*

Klar ist, dass jeder seine eigene Meinung bilden darf. Wir sind davon überzeugt, dass die Land Art Künstler für alle diese schönen Erscheinungen verantwortlich sind. Wir können also sagen, dass wir in unseren Recherchen genug logische Erklärungen für das Entstehen von Kornkreisen gefunden haben und sind uns sicher, mit der Hausarbeit überzeugen zu können, dass die Kornkreise auf eine relativ einfache Art und Weise erschaffen werden können.

---

<sup>4</sup> Florian Brunner, Harald Hoos: Exklusiv-Interview mit drei deutschen Kornkreismachern (2005), in: Kornkreise – der größte Streich seit Max und Moritz, URL: <http://kornkreise.de/spezial.htm> (Stand: Januar 2003).



Abb. 1: erste Berichte über Kornkreise, die von einem Teufel geschaffen worden sein sollen



Abb. 2: Mit einem „Stomper“ werden die Halme gebogen



Abb. 3: Kornkreiskünstler bei der Arbeit



Abb. 4: simple Werkzeuge für die Herstellung einer Kornkreisformation



Abb. 5: der bisher größte entdeckte Kornkreis



Abb. 6: Bower und Chorley planen einen Kornkreis



Abb. 7: Doug Bower und Dave Chorley bei der Kornkreisherstellung



Abb. 8: John Lundberg



Abb. 9: Auftragsarbeit für Greenpeace



Abb. 10: Das Fragezeichen als Symbol für die unaufgeklärte mexikanische Bevölkerung



Abb. 11: Das Big Brother 4 Logo

Abb. 12: Einer von mehreren „Bigfoots“ für die Marke „Nike“



Abb. 13: Sudoku für eine Fernsehshow

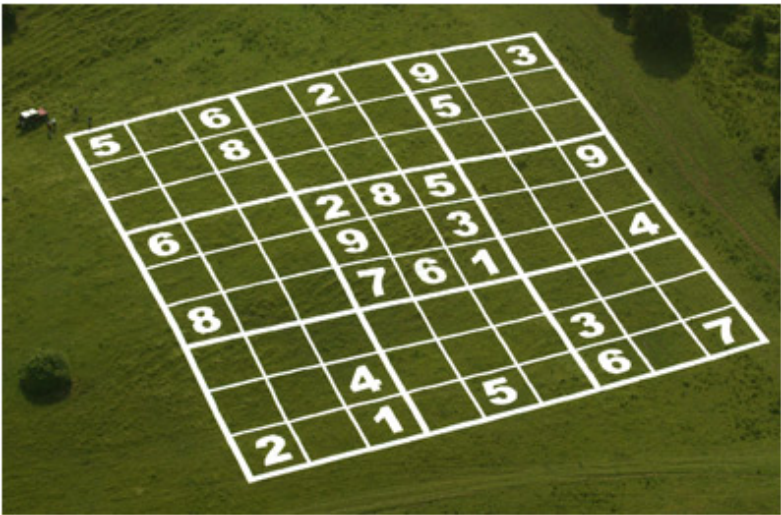




Abb. 14 und 15: diverse Drohungen gegen Schnabel und Price



Abb. 16: der „Pizzakornkreis“ für Stern TV



Abb. 17: Susanne Blessing

Hiermit erklären wir, dass wir die vorliegende Hausarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt haben.

Die Stellen der Hausarbeit, die anderen Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht. Dies gilt auch für Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen sowie für Quellen aus dem Internet.

Halle, den 2. April 2009

Denise Schmelzer

Martin Kutter